

Die Dome-Baumeister

→ **REPORTAGE** Morgen Abend geht im KönigPalast Europas größte Musikshow über die Bühne. Bühnenbildner Rainer Otto hat sich für die TV-Übertragung Spezialeffekte ausgedacht, die bisher nur in Science-Fiction-Filmen zum Einsatz kamen.

VON MARTIN RÖSE (TEXT)
UND THOMAS LAMMERTZ (FOTOS)

Was da an diesem Mittwochabend seit wenigen Minuten über Bühnenbildner Rainer Otto von der Decke des KönigPalastes baumelt, sieht ein bisschen so aus wie ein futuristisches Damokles-Schwert. Doch diese Bezeichnung ist viel zu harmlos für das Spiral-Ungetüm. Das kreisförmige Ding wird morgen Abend nämlich Bestandteil einer katoptrischen Anamorphose. Klingt nach Weltuntergang und ist im Klartext so ziemlich das Böseste, was das deutsche Fernsehen seinen Zuschauern jemals zugemutet hat. Weil es sie in die Irre führt. Weil es ihnen falsche Tatsachen vorgaukelt.

Die Krone der Pop-Kathedrale

Wie Otto diese Anamorphose erklärt, klingt sie gleich viel netter. „Das ist ein Effekt, den man bisher eigentlich nur aus Science-Fiction-Filmen kennt“, sagt der 42-Jährige. „Es handelt sich dabei um ein Zerrbild. Aus einer bestimmten Kameraperspektive aufgenommen, wird diese Mini-Kuppel plötzlich gigantische 50 Meter hoch. Sie sitzt dann nämlich scheinbar direkt auf der Bühne des Domes.“ Und die ist mit ihren 550 Quadratmetern echt gigantisch.

Otto ist der Dome-Baumeister. Er hat im vergangenen Vierteljahr mit einem sechsköpfigen Team die neue Bühne für Europas größte Musikshow entworfen, Ton, Pyrotechnik und Lichteffekte am Computer simuliert und genau aufei-



Er ist der Erfinder der neuen Bühne: Bühnenbildner Rainer Otto unter der Kuppel des Pop-Domes.



Hallo Ü-Wagen! Hier baut Regisseur Bernie Abt (stehend) morgen mit Steve Barns die TV-Show zusammen.



Christian Winterstein baut die Drums auf.

INFO

Straße gesperrt

Die Westparkstraße zwischen Girmesgath und De-Greiff-Straße wird morgen wegen The Dome von etwa 8 bis etwa 20.30 Uhr gesperrt. Bis 13 Uhr ist die Straße für Linienbusse passierbar. Anschließend werden die SWK-Mobil-Linien 057 und 061 umgeleitet.

ander abgestimmt. Jetzt sind die 120 Moving Lights installiert, gut 40 Tonnen Equipment baumeln unter der Decke, aus der Vision ist Realität geworden. Otto, in Jeans gekleidet, ein kleiner Punkt vor der Bühne, nippt zufrieden am Kaffee. „Ist schon irgendwie ein erhebendes Gefühl...“

Acht Projektoren werfen ein Testbild auf die Bühne. Gesteuert werden sie aus dem Übertragungswagen. Das ist der Arbeitsplatz von Regisseur Bernie Abt. „Ich bin der Spielleiter“, erklärt er seinen Job. Auf den Monitoren sieht er das Bild von acht Kameras gleichzeitig, entscheidet in Sekundenbruchteilen, welches gesendet wird. Der 47-Jährige ist Profi: „Ich mache ‚The Dome‘, ‚Top of the Pops‘, die ‚Bravo Super Show‘ – aber ‚The Dome‘ ist das Größte.“ Er stand mit den Rolling Stones auf der Bühne, ließ schon Robbie Williams gut aussehen. Abt freut sich: „Der hat sich noch ein Jahr danach dran erinnert und mich mit Namen begrüßt.“

RTL2 zeigt „The Dome“ am 18. März.